

Latein - Das Wichtigste auf einen Blick

Studium

Schlüssel zur Sprache der Wissenschaft:

- Latina als Eingangs- und Prüfungsvoraussetzung
- Basis der wissenschaftlichen Fachsprachen (80 % des Wortschatzes)
- Einführung, Fordern und Förderung wissenschaftlicher Arbeitsweisen

Beruf

Wegweiser durch den (Berufs-)Alltag:

- Training von Schlüsselqualifikationen wie Konzentration, Ausdauer, Sorgfalt, Detailgenauigkeit, Unterscheidungsvermögen, Prägnanz im Ausdruck, Blick für Zusammenhänge
- von zukünftigen Arbeitnehmern in Wirtschaft, Technik und Verwaltung erwartete „Tugenden“

Internationale Konversation

Sprungbrett für das Erlernen moderner Fremdsprachen:

- Lernreservoir für das Vokabellernen bzw. das Erlernen grammatischer Strukturen (50% des engl. Alltagsvokabulars)
- Quelle zur Schaffung sprachlicher und metasprachlicher Kompetenz

Allgemeinbildung

Basis der europäischen Kultur:

- Antike, Archäologie, Geschichte, Jura, Philosophie, Architektur, Kunst, Literatur, Medien, Psychologie, Soziologie, Medizin (Grundlagen Europas) u.v.m.
- allgemeinsprachliche Kompetenz (Fremd- und Lehnwörter, Sprache der Medien und Technik)
- muttersprachliche Kompetenz

Lernstärken und Lernschwächen

Stärken (gefördert und gefordert)

- Genauigkeit, Gewissenhaftigkeit, Ausdauer, analytische Fähigkeiten, problemlösendes Denken, Blick für Zusammenhänge
- Sprache analysieren und kritische Interpretation von Texten, Nachdenken über Sprache (führt meist zu besseren Leistungen in Ma, De, En)
- Förderung der Lesekompetenz (wichtig z.B. für Ge, Ek, Po, Re/WN)

Dem Lernerfolg förderlich sind...

- Konzentration
- Ausdauer, Gewissenhaftigkeit, Abstraktionsvermögen
- kontinuierliches Arbeiten/Fleiß

Charakteristika

- Reflexionssprache (Denkschulung)

- (treffsichere) Übersetzung
- Erkennen und Lösen von Problemen
- klare und schnell erlernbare „Ausssprache“
- Übereinstimmung von Lautung und Schreibung
- leichter Zugriff auf vorhandenen passiven Wortschatz (Mauer, Fenster, Ziegel, Computer etc.)

Der Lernerfolg kann beeinträchtigt werden bei...

- geringer Merkfähigkeit (Vokabeln, grammatikalische Formen)
- Schwächen beim analytischen und kombinatorischen Denken
- mangelndem Einsatzwillen und mangelnder Arbeitsorganisation (kein kontinuierliches Arbeiten)
- wenig Selbständigkeit (Wiederholen!)